

## Gemeindebrief


Juni 2013

August 2013

## Ansprechpartner in der Gemeinde

Pastor Wolfram Bach	Tel. : 05374 / 62 03 Fax : 05374 / 62 25	Dienstag und Donnerstag 9:00 – 11:00 Uhr und nach tel. Vereinbarung <b>Montags ist das Pfarramt geschlossen!</b>
Diakonin Frau Vossen-Hengstmann	Tel. : 05374 / 33 34	
Pfarrsekretärin Frau Pröhl	Tel. : 05374 / 62 03	Dienstag 9:00 – 10:30 Uhr Donnerstag 15:30 – 17:30 Uhr
Küsterin Frau Pehlke	Tel. : 05374 / 6 68 05	
Diakoniestation Isenbüttel	Tel. : 05374 / 93 17 65	Montag bis Freitags 9:00 – 12:00 Uhr
Diakoniestation Meine	Tel. : 05304 / 9 00 90 oder 9 00 91	Montag bis Freitags 9:00 – 12:00 Uhr
Telefonseelsorge	Tel. : 0800 / 111 0 111 oder 111 0 222	

## Kirchenvorstand

 <p><b>Friedhelm Fendler</b> (Vorsitzender) Berliner Str. 58 38547 Calberlah 05374 / 2166</p>	 <p><b>Pastor Wolfram Bach</b> (stellvertretender Vorsitzender) Mittelstraße 15 38547 Calberlah 05374 / 6203</p>
 <p><b>Manfred Kürpick</b> Rosenweg 4 38547 Calberlah 05374 / 931555</p>	 <p><b>Thomas Mudra-Bebnowski</b> Zu den Höfen 9 38547 Edesbüttel 05374 / 4200</p>
 <p><b>Andreas Nagel</b> Sonnenweg 13 38518 Gifhorn 05371 / 619303</p>	 <p><b>Susanne Otte</b> Am Steinkamp 2 38547 Calberlah 05374 / 3341</p>
 <p><b>Brigitta Plagge</b> Berliner Straße 4 38547 Calberlah 05374 / 1594</p>	 <p><b>Jeanin Tomala</b> Am Maatengraben 7 38547 Allerbüttel 05374 / 6170</p>
 <p><b>Heike Hoffmann</b> (Ersatzkirchenvorsteherin) Bahnhofstr. 38547 Calberlah</p>	 <p><b>Ernst Zimmermann</b> (Ersatzkirchenvorsteher) Görlitzer Str. 10 38547 Calberlah</p>

## Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Calberlah, Mittelstr. 15, 38547 Calberlah/  
Kirchenvorstand und Pfarramt; Redaktion: Pastor Wolfram Bach.  
Bankverbindung: KKA Gifhorn, Kto. -Nr. 011000049, Sparkasse GF-WOB,  
BLZ 26951311, Verwendungszweck: KG Calberlah  
Auflage: 2000 Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende August 2013  
Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.Kirche-Calberlah.de](http://www.Kirche-Calberlah.de) und auf der Seite des Kir-  
chenkreises Gifhorn unter [www.Kirche-Gifhorn.de](http://www.Kirche-Gifhorn.de).  
Email an [nachricht@kirche-calberlah.de](mailto:nachricht@kirche-calberlah.de)



Konfirmation 2013



Liebe Leserin, lieber

Leser, bei der Vorbereitung des Gemeindebriefes mit dem Redaktionsteam Herrn Kürpick und Herrn Zimmermann studierte ich die Bibel, meine neue BasisBibel, die ich zum Jubiläum geschenkt bekommen habe, und weitere Bücher auf der Suche nach einem geeigneten Text.

Meine Gedanken kreisten um die bevorstehenden Ferien und die Urlaubszeit. Im Buch „Fünf Minuten mit Gott“ unseres Landesbischofs Ralf Meister bin ich fündig geworden zum Thema

**Ruhe finden**

Sommer. Für viele die schönste Zeit im Jahr. Eine Einladung zum Wegfahren und Auschwärmen, zum Reisen und Entdecken; zum Aufbleiben bis tief in die Nacht; zum Genießen. Im Sommer zieht es die Menschen nach draußen, zum Baden, zum Wandern – und da können sie manchmal etwas erleben. Das hat Erich Kästner mit folgenden Worten schön beschrieben:

*Still ruht die Stadt. Es wogt die Flur.  
Die Menschheit geht auf Reisen  
oder wandert sehr oder wandelt nur.  
Und die Bauern vermieten die Natur zu  
sehenswerten Preisen.  
Sie vermieten den Himmel, den Sand  
am Meer,  
die Platzmusik der Ortsfeuerwehr  
und den Blick auf die Kuh auf der Wiese.  
Limousinen rasen hin und her  
und finden und finden den Weg nicht  
mehr  
zum Verlorenen Paradiese.*

Was Kästner schreibt, macht mich nachdenklich. Der laute Besuch in der stillen Landschaft. Jeder Winkel schöner Natur wird vermietet; der Strand kostet Eintritt. Die Natur soll es bringen, was ich mir selbst nicht mehr schaffen kann: Ruhe und Erholung. Einfach nur mal bei mir selbst sein. Stattdessen: „Limousinen rasen hin und her und finden den Weg nicht mehr zum Verlorenen Paradiese...“ Ruhe finde ich eben nicht beim Platzkonzert der Ortsfeuerwehr und nicht beim Gang über die Strandpromenade. Ruhe beginnt in mir selbst! Indem ich mir Zeit nehme, mich auch mal ruhig hinsetze und meinen Gedanken Raum gebe. Viele Menschen suchen wohl auch darum gerne im Urlaub eine Kirche auf. Sie genießen die Ruhe drinnen als ein erholsames Pendant zum hektischen Treiben draußen. Sie lassen die Seele baumeln. Und sie spüren tatsächlich, was Jesus mal gesagt hat:



**Inhaltsverzeichnis**

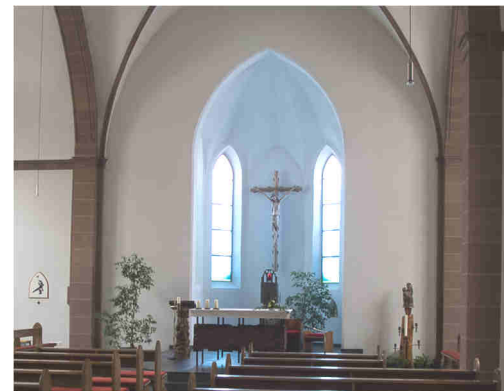
Aktuelle Termine und Nachrichten	S. 4 - 7
Konfirmation 2013	S. 8/9
Verabschiedung Eveline Rammler	S. 10 - 13
Werbung unterstützt uns	S. 14 - 17
Kinderkirche/ Kinderseite	S. 18/19
Kirchenkreis Gifhorn	S. 20
Brass Night 2013	S. 21
Gemeinde im Bild	S. 22 - 27
34. Deutscher Evangelischer Kirchentag 2013	S. 28 - 33
Gemeinde im Bild	S. 34
Seniorengeburtstage	S. 35 - 36
Gruppen und Kreise	S. 37
Unsere Gottesdienste	S. 38
Freud und Leid	S. 39
Ansprechpartner/Impressum	S. 40

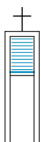
**Kommt her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid: Ich will euch erquicken!**

Eine offene Kirchentür – für mich ist das ein schönes Bild für die Sommerzeit: Ich kann Ruhe finden vom täglichen Einerlei und vom Stress. Im Sommer stehen uns auch die Türen der Seele dafür offen.

**Gottes Segen Ihnen allen für eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit  
Ihr**

*J. J. Rammler*





### Veränderungen im Kirchenvorstand



Herr Carsten Urstadt ist mit Wirkung vom 8. Mai 2013 aus persönlichen Gründen aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Der Kirchenvorstand hat seine Entscheidung mit Respekt zur

Kenntnis genommen und dankt Herrn Urstadt für seine engagierte Mitwirkung im Kirchenvorstand. Wir freuen uns, dass er der Gemeinde und ihrer Arbeit auch in Zukunft tatkräftig verbunden bleiben wird.

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 22. Mai 2013 beschlossen, als Nachfolger von Carsten Urstadt Herrn Zimmermann zur Berufung vorzuschlagen. Nach Bestätigung durch den Kirchenkreisvorstand wird Herr Zimmermann voraussichtlich am Sonntag, dem 23. Juni 2013 im Gottesdienst in sein Amt eingeführt.



### Termine Gemeindefrühstück

Das nächste Gemeindefrühstück findet am **3. Juni um 8.30 Uhr** statt. Die Liste zur Anmeldung hängt im Flur der Kir-

che bereits aus. Weitere Termine: Im Juli und August findet wegen der Sommerferien *kein* Gemeindefrühstück statt.

### Sommerkirche in der Region

Auch Pastoren brauchen Urlaub. Die Zusammenarbeit der Amtsträger in der Region Süd-Ost des Kirchenkreises hat sich bewährt. Bei Abwesenheiten, Krankheit und temporären Vakanzen erfolgt eine gegenseitige Vertretung der Pastorin und Pastoren.

Um dennoch auch Gelegenheit für einen Urlaub in der Haupturlaubszeit zu haben, hat sich in den vergangenen Jahren die „Sommerkirche“ bewährt.

Sommerkirche heißt, dass an zwei Sonntagen nur jeweils ein Gottesdienst in der Region stattfindet. Dieses Jahr ist am **7. Juli um 10.00 Uhr in Essenrode** und am **14. Juli um 10.00 Uhr in Isenbüttel** Gottesdienst.

Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, findet sich bitte um **9.30 Uhr vor dem Gemeindezentrum** ein.

### Neue Gruppe für Blockflöten

Ein Jahr nach der Wiederaufnahme der Blockflötenarbeit bieten wir *Grundschulern ab 7 Jahren*, die gerne Blockflöte spielen wollen, die Möglichkeit in einer neuen Gruppe zu beginnen.

Am **8.8.13** findet das erste Treffen um **15:00 Uhr** im Gemeindehaus statt.

Falls schon eine Flöte vorhanden ist, sollte sie mitgebracht werden. Hat ihr



Kind noch keine Flöte, wird dort besprochen, welche am besten gekauft werden sollte.

Zusätzlich zu dem wöchentlichen Unterricht werden wir auch in Gottesdiensten spielen.

Ebenso startet am **8.8.13 um 15:45 Uhr** die Flötengruppe für „fortgeschrittene“ Schüler, die mindestens ein Jahr Unterricht gehabt haben.



Frau Schineller mit Schülern beim Flötenspielen in der Kirche

Der monatliche Unterrichtsbeitrag beträgt 15,- EUR. Voranmeldungen nimmt Frau Pröhl ab sofort im Gemeindebüro entgegen (Tel.: 05374/6203).

Für *erwachsene Blockflötenspieler/-innen* findet mittwochs der Spielkreis von **17:30 - 18:30 Uhr** statt. Auch dort freuen wir uns über neue Mitspieler/-innen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Schineller. Tel.: 05374/673219

### Neuer Diakon

Zufall oder Gottes Fügung? Die St. Marien-Kirchengemeinde Isenbüttel hatte eine dreiviertel Diakonensstelle zu besetzen und die Christus-

Kirchengemeinde Calberlah eine viertel Stelle.

Bei den Überlegungen stellten beide Kirchenvorstände fest, dass es immer schwieriger wird, Teilzeitstellen qualifiziert zu besetzen. Deshalb wurde beschlossen, gemeinsam eine Vollzeitstelle zu besetzen und in der Kinder- und Jugendarbeit zu kooperieren.

Das Besetzungsverfahren war nun erfolgreich und Herr Diakon Frank Fischer wird am 1.6.2013 beim Kirchenkreis Gifhorn angestellt mit Dienstauftrag in den Kirchengemeinden Isenbüttel und Calberlah.

Herr Fischer ist 35 Jahre alt, Wolfsburger, verheiratet und hat eine Tochter. Er ist Erzieher, Diakon und schließt gerade ein Studium der Sozialpädagogik ab. Er ist – so schreibt er in seiner Bewerbung – mit Leib und Seele Diakon und will



voller Kraft und Inspiration mit den Menschen in den Gemeinden arbeiten. All das wird er den Gemeinden im nächsten Gemeindebrief berichten. Herr Diakon Fischer wird am Sonntag, 30. Juni 2013 um 15.00

Uhr in einem Gottesdienst in Isenbüttel und am Sonntag, **11. August um 10.00 Uhr** in Calberlah eingeführt. Beim anschließenden Kirchenkaffee können besonders die Eltern der neuen Konfirmanden Herrn Fischer kennenlernen.

Der **Konfirmandenunterricht beginnt am Montag, dem 12.08.2013 um 17:30 Uhr.**

Herr Fischer plant auch Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche. Bitte achten Sie auf Ankündigungen in der Presse und Aushängen in der Kirche und in den Geschäften sowie auf unserer Kirchenhomepage ([www.kirche-calberlah.de](http://www.kirche-calberlah.de)) und der Homepage der Samtgemeinde ([www.rabenspass.de/](http://www.rabenspass.de/)).

#### Kirchenkaffee

Der Kirchenvorstand hat in seiner Klausur im Februar in Hanstedt beschlossen, die Arbeit für und mit der Gemeinde weiter zu verbessern und zu gestalten.

Dabei ist ein Punkt der Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst gewesen.

Dies haben wir uns für dieses Jahr vorgenommen und soll an jedem **2. Sonntag im Monat** stattfinden (abweichende Termine werden bekanntgegeben). Dazu

wollen wir jeweils ein Schwerpunktthema haben und mit Ihnen, liebe Gemeinde, in einen Dialog treten und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und die Gemeindearbeit transparent machen.

Bitte merken Sie sich die Termine vor und planen das Mittagessen für 12:30 Uhr, damit Sie eine halbe bis eine Stunde am Kirchenkaffee teilhaben können!

Die Themen bisher:

**März:** Vorstellung Konfirmanden

**April:** Seniorenarbeit,

**Mai:** Verabschiedung von Frau Rammler

Im **Juni** steht *1 Jahr Kinderkirche* mit Frau Vossen-Hengstmann an. Im **Juli** ist Sommerpause. Bitte vormerken: **Sonntag 11. August Einführung unseres neuen Diakons Herrn Fischer.**

#### Stellenausschreibung

Herr Uwe Pehlke hat mehrere Jahre die Außenanlagen an unserer Alten Kapelle gepflegt. Dafür sagen wir herzlichen Dank.

Nun möchte er sein Amt abgeben und wir suchen schnellstmöglich einen Nachfolger.

Die Aufgabenstellung ist Rasenmähen, Hecke schneiden, in der Wachstumszeit Rabatte und Fußweg sauber halten und der Winterdienst.

Die Aufgabe ist mit einer Stunde pro Woche bewertet und wird mit einem



Entgelt von 43,44 € im Monat vergütet, nach einem Jahr mit 48,05 €. Interessenten melden sich bitte bis zum 15. Juni bei Friedhelm Fendler, Tel. 2166.

#### 4 Tage Pilgen im Weserbergland

Wir möchten noch einmal an die Pilgertour für Männer im Beruf erinnern, bei dem es noch freie Plätze gibt.

Stephan Eimterbäumer, inzwischen „Pastor für Arbeit, Wirtschaft und Soziales“ in der Region Göttingen, und Pastor Bach werden die Gruppe wieder gemeinsam leiten. Von **Freitag, dem 13. September bis Montag, dem 16. September** wollen wir mit einer Gruppe von 18 Männern im Weserbergland pilgern: von Fischbeck über Tündern und Bodenwerder in das Kloster Amelungsborn. Auch in diesem Jahr richtet sich dieses Angebot an Männer im Beruf, die die Gelegenheit nutzen wollen, für eine begrenzte Zeit Abstand vom Alltag zu gewinnen und sich auch geistlich neu zu orientieren: Was ist mir wirklich wichtig im Leben, wo habe ich meine Kraftquellen? Und wie komme ich wieder an diese Quellen, wenn sie unter den Anforderungen des Alltags verschüttet sind?

Die Kosten für die Fahrt, die Übernachtungen und Verpflegung beinhalten, betragen 220€ pro Teilneh-

mer.

Anmeldungen sind ab sofort möglich:

An Pastor Stephan Eimterbäumer, Email: [eimterbaeumer@kirchlichdienste.de](mailto:eimterbaeumer@kirchlichdienste.de),

oder an Pastor Wolfram Bach, Email: [wobe-bach@t-online.de](mailto:wobe-bach@t-online.de)



Erste Pilgertour für Männer im Beruf



## Konfirmation 2013

### Konfirmation am 7. und 21. April 2013

Wieder einmal schönes Wetter hatten wir an den beiden Konfirmationssonntagen am 7. April und am 21. April. Aufgrund der vielen Konfirmanden gab es diesmal drei Konfirmationsgottesdienste.

Schon der Eingang der Kirche war von den Eltern besonders geschmückt worden (siehe Titelseite): Ein Kranz um den Eingang herum

mit Fischen daran, auf denen die Namen der Konfirmanden standen.

Begleitet wurden der Gottesdienst und die Einsegnung der Konfirmanden durch einfühlsame Lieder vom Frauenchor der Christuskirche Calberlah unter der Leitung von Sigrid Hilleke.

In seiner Predigt ging Pastor Bach besonders auf eine Umfrage bei den diesjährigen Konfirmanden ein, bei der gefragt wurde, was das Wichtigste an der Konfirmation für sie



#### Am 7. April 2013 9:30 Uhr wurden konfirmiert:

Benjamin Baur, Justin Brennecke, Simon Fricke, Elias Heidt, Jan-Ole Papenburg, Lennart Paul, Dustin Peier, Maik Pohl, Anton Riel, Bennet Topf, Gianni Tronci, Timo Zittel, Lars Zittel

#### Am 7. April 2013 11:00 Uhr wurden konfirmiert:

Vivien Bauer, Bjarne Belitz, Nell Bodenstern, Florian Garsuch, Marius Greszik, Laura Gutschmann, Max Herter, Vivien Keil, Frederik Knospe, Emily Lo Presti, Finn Marschause, Leah Schülzke, Mayla Sprenger, Natalie Tiede, Sina Vogel, Elisa Vogelsang



## Konfirmation 2013

sei. Und wie sehr er sich gefreut hat, dass, entgegen vielleicht der allgemeinen Erwartung von uns allen, nicht die (Geld-) Geschenke ganz vorne waren, sondern Themen wie „vollwertiges Mitglied der Kirche (darf an Wahlen teilnehmen und gewählt werden)“ und „darf Taufpathe werden“. Und, ja, Geld war ebenfalls ein Thema und das darf es auch sein.

Auf den ersten Platz jedoch war der Punkt „den Segen Gottes erhalten“ (für Pastor Bach besonders eindrucklich sichtbar in der Christusfi-

gur aus der Gedächtniskirche in Berlin — siehe ebenfalls Titelseite, in unserer Eingangstür dargestellt). Wer hätte gedacht, dass dies den heutigen Konfirmanden soviel bedeutet.

### Möge Gottes Segen euch auf all euren Wegen begleiten.



#### Am 21. April 2013 10:00 Uhr wurden konfirmiert:

Gina-Sophie Barz, Katrin Beste, Kevin Döll, Benedikt Fey, Emily Garms, Mai Kraft, Bjarne Schallhorn, Wiebke Schirdewan, Bjarne Schrottke Florian Spannuth, Gian-Luca von Spiczak-Breszinski, Finja Walter, Finja Weinert



## Verabschiedung Eveline Rammler

### Ein besonderer Gottesdienst

Ein leichter Hauch des Heiligen Geistes schwebte am Sonntag, den 19. Mai, zur Verabschiedung unserer langjährigen Diakonin Eveline Rammler in der Christuskirche Calberlah.

Dazu beigetragen hatten die vielen Gottesdienstbesucher — darunter viele ehemalige Wegbegleiter von Frau Rammler und die Gestalter des Gottesdienstes, angefangen von Pastor Bach, Susanne Otte, Andreas Nagel, Jeanin Tomala, Herr Superintendent Thiel, **Tordis und xx** Hoffmann (spielten Klarinette), Frau Hilleke mit dem Frauenchor, Organistin Frau Wehmann und Friedhelm Fendler.

Höhepunkt des Gottesdienstes war die lei-



Der Frauenchor gestaltete den Gottesdienst musikalisch

denschaftliche Predigt von Eveline Rammler, die sich damit auseinandersetzte, dass die Sache Jesu Begeisterte braucht. Und diese, ihre, Begeisterung erlebte die Gemeinde in der



Die Predigt

### Predigt.

Herr Sup. Thiel machte bei der Entpflichtung von ihren Aufgaben in der Christus-Kirchengemeinde Calberlah deutlich, dass Frau Diakonin Rammler in den fast 13 Jahren Dienst nicht nach „Schema F“ arbeitete. Sie war außerordentlich kreativ gewesen und



Entpflichtung durch Superintendent Thiel bereitete alles sehr sorgfältig vor. Sehr großen Wert legte sie darauf, ihre Wertschätzung für die Jugendlichen durch ihre liebevollen Vorbereitungen der Veranstaltungen deutlich zu machen. Sie hatte immer neue Ideen und griff nie in die Schublade „halbwegs passender Konzepte“, wie es Sup. Thiel zum Ausdruck brachte.

Susanne Otte und Andreas Nagel warfen in einem launigen Vortrag ein Schlaglicht auf das Wirken von Frau Diakonin Eveline Rammler in der Gemeinde. Dabei wird deutlich, welche Vielfalt von Themen und Projekten sie gestaltete (siehe dazu auch das Bild auf Seite 12). Und dies war immer deutlich mehr, als ihre normale Arbeitszeit hergab. Bei diesem Vortrag wurde viel gelacht und es flossen auch Tränen der Freude.

Fazit des Vortrages war:  
„So wie Du lächelst, werden wir immer lächeln, wenn wir an Dich denken. Du hast uns kürzlich gesagt, dass Calberlah deine Heimat-Gemeinde ist, so dass wir hoffen,

## Verabschiedung Eveline Rammler



Susanne Otte und Andreas Nagel erzählen vom Wirken von Diakonin Rammler in unserer Gemeinde

*dass Du uns ganz oft hier im Gottesdienst besuchen wirst! Somit ist es heute nur ein Abschied aus dem Amt – aber nicht aus unserer Gemeinde.“*

Eine Überraschung bereitete Frau Rammler und den Gottesdienst-Besuchern **Tordis und xxx** Hoffmann, die ein Stück auf ihren Klarinetten spielten.

Frau Rammler machte bei ihren Ausführ-



Geschenkübergabe als Anerkennung für die geleistete Arbeit in der Gemeinde

ungen zum Abschied deutlich, dass ihr über die langjährige Arbeit in der Gemeinde diese zur Heimat geworden ist. Gerne werde sie sich an diese Zeit erinnern.

Sie dankte allen für die Unterstützung bei ihrer Arbeit und sprach auch einige, die ge-

kommen waren, direkt an. So z.B. wäre vieles ohne die „Lipperts“ nicht möglich gewesen.

Bevor Fr. Rammler zu den anschließenden Kirchenkaffee gehen konnte, verabschiedeten sich viele Gottesdienst-Besucher persönlich von ihr.

Die Kirchengemeinde dankt Frau Diakonin Rammler für ihren Dienst in der Gemeinde und wünscht ihr alles Gute und Gottes Segen.

**Du konntest Kinder und Jugendliche für den christlichen Glauben begeistern und hast Spuren in der Gemeinde hinterlassen.**

## DANK E



Der Kirchenvorstand zum Abschiedsfoto mit Diakonin Eveline Rammler



# Verabschiedung Eveline Rammler



Die vielen Themen und Projekte, in denen Frau Diakonin Eveline Rammler



Tordis und xx Hoffmann spielen Klarinette



Viele, viele wollen Dankeschön sagen und sich verabschieden



# Verabschiedung Eveline Rammler



Tschüss, Evi, ...



... du wirst uns fehlen!

Alle Bilder von der Verabschiedung finden Sie auch auf unsere Homepage ([www.kirche-calberlah.de](http://www.kirche-calberlah.de))



# ATB Jürgen Krüger

## Kfz-Meisterwerkstatt

TÜV / AU • Klimaservice • Achsvermessung

38547 Calberlah

Görlitzer Straße 14

Telefon 0 53 74 / 67 37 98

Mobil 01 71 / 6 41 58 11

### Senken Sie ihre Betriebskosten!



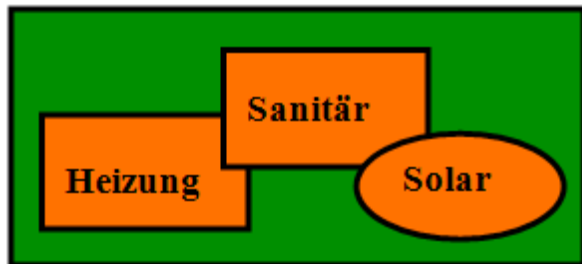
#### Investieren Sie staatliche Subventionen in Ihre Immobilie!

Hohe Energiekosten mindern den Wert Ihrer Immobilie. Wärmebrücken sind nicht nur heizkostenintensiv, diese können bei Ihrem Besitz auch langfristige Bauschäden verursachen.

Mit ArchiPlan in 3 Stufen zur kostensparenden Behaglichkeit:

1. Das individuelle Modernisierungs- und Fördermittelkonzept.
2. Energieausweis, Bauantrag und Statik.
3. Bauphase mit Ausschreibung, Vergabe und Bauleitung.

Rufen Sie uns an (Tel. 05361/2726402) oder besuchen Sie uns auf unserer Internetseite: [www.archiplan-wob.de](http://www.archiplan-wob.de)



**Artur Maier GmbH**  
Hauptstr. 14 a  
38550 Isenbüttel

Tel. 05374 / 1380  
Fax 05374 / 5321

E-Mail: [Info@Artur-Maier-GmbH.de](mailto:Info@Artur-Maier-GmbH.de)  
[www.Artur-Maier-GmbH.de](http://www.Artur-Maier-GmbH.de)

## Hotel-Restaurant „Zur Riede“



Mörser Straße 57 • 38442 Fallersleben (Ehmen)  
Telefon 0 53 62 / 9 61 40 • Telefax 0 53 62 / 96 14 29

Ab sofort mit unserem neuen Wintergarten  
Familienfeiern bis zu 150 Personen

# Dragendorf GbR

**Bau- und Möbeltischlerei**  
**Verglasungen • Bestattungen**

38550 Isenbüttel  
Rosenstraße 2

Telefon (0 53 74) 14 92  
Telefax (0 53 74) 36 97

Heinrich's bei SCHUH+SPORT  
Café & mehr **SALGE**

Mo-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 15.00 Uhr



hausgebackener Kuchen

Frühstück frische Waffeln

Hauptstraße 50 - 38547 Calberlah - Tel. 05374/920099





Werbung unterstützt uns

**Scharf, groß und günstig...**

Vorführbereit

... die neuen Plasma- und LCD-Fernseher.

**Fernseh Welke**

Molkereistraße 19 · 38547 Calberlah/ OT Allerbüttel · ☎ (0 53 74) 6 66 06



**Ate Bremsen-Center**  
Kfz-Meisterbetrieb • Tankstelle  
**KFZ HOTOP**  
Hauptstr. 48 · 38547 Calberlah  
**HEM**

☎ (0 53 74) **44 55** • (0 53 74) 44 54



Die Hoffnung  
ist wie ein  
Sonnenstrahl,  
der in ein trauriges  
Herz dringt.

**MOHR**  
Bestattungen

Oppelner Straße 3  
38440 Wolfsburg  
Fon 05361 30 30-0  
Fax 05361 30 30 30

Mühlenkamp 11  
38442 Wolfsburg - Fallersleben  
Fon 05362 98 80-0

[mohr.bestattungen@wolfsburg.de](mailto:mohr.bestattungen@wolfsburg.de)  
[www.mohr-bestattungen.de](http://www.mohr-bestattungen.de)



Werbung unterstützt uns

**Strijewski's**  
HOTEL - RESTAURANT

ROSTOCKER STRASSE 2  
38444 WOLFSBURG  
Telefon: 05361 - 87640

...besonders lecker essen

Wir servieren Ihnen regionale und überregionale Fleisch-, Fisch-, und Nudelspezialitäten sowie köstliche Nachspeisen.

- ◆ Dienstags ab 18:00 Uhr frische, hausgem. Pasta
- ◆ Mittwochs ab 18:00 Uhr Steaks in allen Variationen
- ◆ Menü des Monats und saisonale Empfehlungen

Unsere Küchenzeiten

Sonntag bis Freitag: 11:30 Uhr – 14:00 Uhr  
18:00 Uhr – 22:00 Uhr  
Samstag: geschlossen

Feierlichkeiten ab 25 Personen sind auch außerhalb dieser Zeiten nach Absprache möglich.  
Unsere aktuellen Angebote finden Sie auch unter [www.hotel-strijewski.de](http://www.hotel-strijewski.de).

Verbringen Sie einen schönen Abend bei Strijewski's, wir freuen uns auf Sie.

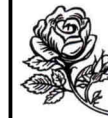
**Elektrotechnik**  
**WASCHKE**  
Meisterbetrieb

Hauptstraße 56  
38547 Calberlah  
05374/6218

[elektrotechnik-waschke@t-online.de](mailto:elektrotechnik-waschke@t-online.de)

**Heide-**  
**Apotheke**  
Calberlah

Apothekerin Sabine Lux  
Hauptstraße 19A  
38547 Calberlah  
Tel.: 0 53 74 16 01  
[info@apotheke-calberlah.de](mailto:info@apotheke-calberlah.de)



**Blumenlädchen Calberlah**

Hauptstr. 73 – 38547 Calberlah  
Tel.: 05374/ 671174

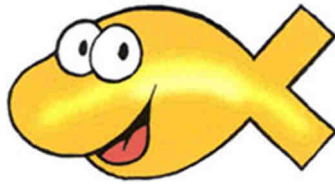
Inhaber: J. Kolbe

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9:00 – 18:00 Uhr  
Sa. 9:00 – 13:00 Uhr  
So. geschlossen



# Kinderkirche hat Jahresfeier



Für Kinder im Alter von 5-11 Jahren bieten wir seit einem Jahr eine Kinderkirche an.

Die Treffen finden meist am zweiten Freitag im Monat von 15.00-17.00 Uhr statt

Wir beginnen in der Kirche und basteln im Keller des Gemeindehauses.

Zu einem besonderen Treffen – der Jahresfeier – laden wir herzlich am 14. Juni um 15.00 Uhr ein. Dieser Nachmittag wird etwas anders ablaufen, wir haben dazu eine kleine Überraschung vorbereitet.

Aus diesem Anlass gibt es am 9. Juni um 10.00 Uhr einen Familiengottesdienst mit Kirchenkaffee. Zu dem wir Euch herzlich mit euren Eltern einladen. Wir würden uns freuen, wenn viele von Euch kommen würden.

Auf euer Kommen freut sich euer  
Kiki-Team.



Kinderseite

## Evangelisch – was ist das? Die Kirchen

Die Reformation veränderte die Kirche von Grund auf. Überall entstanden evangelische Gemeinden. Diese lebten nach der neuen Lehre in ihrem Alltag. Neue Kirchengebäude wurden in dieser Zeit nicht gebaut. Das war den Erneuerern der Kirche nicht wichtig. Sie benutzten die vorhandenen Kirchen für ihre Gottesdienste. Einige Veränderungen gab es allerdings doch, zum Beispiel wurden Figuren oder Bilder von Maria und auch von Heiligen aus den Kirchen entfernt. Sie spielten keine wichtige Rolle mehr. Evangelische Kirchen sind bis heute in der Regel eher schlicht. Bei modernen Kirchenbauten kann man das besonders gut beobachten.

Für die evangelischen Christen sind im Gottesdienst die Predigt und das Abendmahl am wichtigsten. Das kann man am Bau der Kirchen erkennen: In der Predigt spricht der Pfarrer über Worte der Bibel. Dabei steht er auf der Kanzel. Sie ist so gebaut, dass alle Besucher ihn sehen und gut hören können. Beim Abendmahl werden am Altar Brot und Wein an die Gemeinde verteilt. Der Altar steht in der Mitte der Kirche. Die Gemeinde kann ihn sehen und zum Feiern des Abendmahls gut erreichen.



» Evangelische Kirchen sind selten prunkvoll ausgestattet und wirken eher schlicht.

Aus: „Evangelisch – Was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com



# FRAUENGOTTESDIENST

„Geheiligt werde dein Name“

(Matthäus 6, 9-13)

**Sonntag 23.Juni 10.30**

**Kirche  
„Zum Guten Hirten“  
Westerbeck,  
Kleine Dorfstr. 8a**



(Lichtinstallation Ulrich Hansmeier/Petra Polthier)

Das Vaterunser ist das zentrale Gebet der Christenheit und zuallererst ein Gebet der Gemeinschaft, die im Glauben verbunden ist. Es ist ein Gebet, das mit den Lebenserfahrungen von Generationen von Frauen und Männern angefüllt ist und uns in wenigen Worten auf die Mitte und das Zentrum unseres Lebens, auf Gott hin ausrichtet. Und das macht seine Kraft aus. Das Thema des Gottesdienstes lädt Frauen und Männer ein, sich mit allen Sinnen der Tiefe und Weite der Bitten im Vaterunser zu öffnen.

Der Frauensonntag in der hannoverschen Landeskirche wird seit 1988 gefeiert und geht zurück auf die im selben Jahr begonnene Dekade zur „Solidarität der Kirchen mit Frauen“, ausgerufen vor 25 Jahren vom Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf. Insofern begehen wir 2013 mit diesem

Gottesdienst zugleich ein Jubiläum: 25 Jahre Frauensonntag – ein weiterer Grund zum feiern!

Im Anschluss an den Gottesdienst ist Gelegenheit zum Gespräch bei Kaffee und Tee.

Dieser Gottesdienst auf Kirchenebene wird vom Beauftragenteam für Frauenarbeit und Frauen aus verschiedenen Gemeinden vorbereitet und gestaltet.



## 3. Brass night reloaded am 06.09.2013 in der Kirche

**Ab 18.00 Getränke und Wurst vom Grill, ab 19.00 Konzert!**

**Mit einem festlichen Auftakt geht es über volkstümliche Musik hin zu Stücken aus Filmklassikern, Classic-Hits und Best of Brass night**



Kirche Calberlah

Brass night 2012 Ev.-luth. Christus-



### Der besondere Gottesdienst „Wir haben hier keine bleibende Stadt“

Am Sonntag, dem 24. Februar 2013, feierten wir unseren dritten besonderen Gottesdienst.

Diesmal mit dem Thema der Jahreslosung *„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“*. Hierbei geht um die Änderungen, die wir täglich erfahren und die Unsicherheiten und Ängste, die diese oft in uns hervorrufen. Und um unsere Sehnsucht nach einer Heimat, einem angekommen und angenommen sein.

Am Anfang wurde gemeinsam das Lied *„Heute hier, morgen dort“* von Hannes Wader gesungen, welches das Gefühl der Veränderung und des Wandels in dieser Welt sehr gut wiedergibt.

Die Gottesdienstbesucher konnten dann ihre Gedanken zu der zukünftigen Stadt, die uns in der Offenbarung des Johannes (Offenbarung 21, 1-5+10-14) beschrieben wird, auf Zettel niederschreiben und an einer Silhouette



Wie soll die „zukünftige Stadt“ aussehen?



Eine schwere Last loslassen

der (zukünftigen) Stadt anheften. Darüber hinaus wurden Stationen zum Mitmachen angeboten: Einen Stein auf dem Altar ablegen.



Steine symbolisch für die Sorgen und Ängste an Gott übergeben

Und damit die Sorgen und Ängste an Gott übergeben. Eine Kerze für ein Gebetsanliegen vor der Silhouette der Stadt anzünden. An einer Rucksack-Station erfahren, wie es ist, wenn man etwas schweres mit sich schleppt und wie schön es ist, wenn man diese

Last dann loslässt (loslassen kann). Angebot zu einer persönlichen Segnung.

Vorbereitet wurde dieser Gottesdienst von Pastor Bach und dem Vorbereitungsteam (Birte Gessel, Birgit Hüser, Petra Krische, Manfred Kürpick, Ernst Zimmermann).



### Renovierung des Jugendkellers

In den letzten Monaten hat sich im Jugendkeller eine neue Jugendgruppe gebildet. Die Jugendlichen sind 2012 in unserer Christus-Kirchengemeinde konfirmiert worden und treffen sich ungefähr jeden 2. Freitag.

Erst einmal musste der große Raum ausgeräumt werden. Durch viele fleißige Hände bekamen die Wände einen neuen Anstrich in Weiß und einem freundlichen Gelb.

Der Kirchenvorstand stellte Geld für



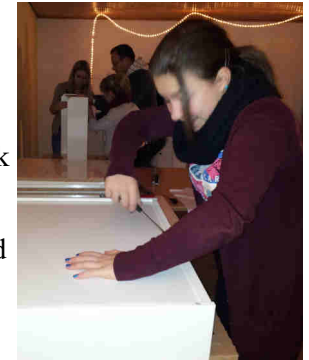
Um die Kellerräume neu zu gestalten, waren meh-

neue Schränke bereit, damit die vielen Bastelmaterialien für die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde ausreichend Platz finden können.

Die Gruppe hat mit viel Spaß und Ausdauer sämtliche Schrankteile zusammengesetzt, so dass eine schöne große Schrankwand mit viel Platz entstanden ist.

Vielen Dank an dieser Stelle an die fleißigen Jugendlichen!

Ein weiterer Dank gilt den Erwachsenen, die beim Transport der Schränke, beim Schrank ausrichten und befestigen, beim Aussortieren und Einräumen geholfen haben!



Aufbau der Schränke

**Dankeschön!**  
Susanne Otte

### Konfirmanden durchwachten die Osternacht

Zusammen mit 10 Vorkonfirmanden und Konfirmanden haben wir in diesem Jahr tatsächlich eine ganze Nacht durchgewacht.

Wir - die 10 Jugendlichen sowie 5 Betreuer - trafen uns um 19 Uhr und feierten zusammen das Abendmahl - mit Fladenbrot, Käse und Trauben.

Da wir dafür zuständig waren, für den nächsten Tag das Osterfrühstück der Gemeinde vorzubereiten, teilten wir uns danach in Arbeitsgruppen auf - von Tische decken, Ostereier färben bis Brote backen und waren emsig beschäftigt.

Darauf wurden in der Kirche 6 Stationen vorbereitet, an denen die Geschichte Jesu von der Nacht im Garten Getsemani bis zu seiner Kreuzigung und Beerdigung näher gebracht und fühlbarer gemacht werden sollte.



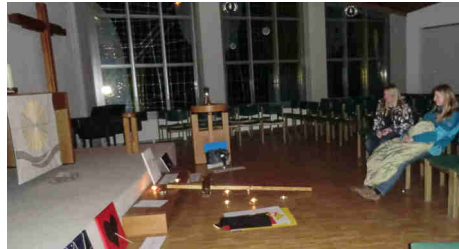
So trugen wir bei einer Station zusammen ein großes Kreuz in die Kirche, es gab ein Rollenspiel um die Verhaftung Jesu, Texte mit aktuellen Bezügen z.B. zum Thema Mobbing.

Danach suchten sich die Jugendlichen eine Station aus, die sie auf einer Leinwand mit Farben und anderen Materialien zum Ausdruck bringen konnten. Wer wollte, konnte danach einen Film gucken und dann begannen auch schon die Nachwachen - in Zweiergruppen wachten immer zwei Jugendliche über das Kreuz im Kirchraum, in dem auch die neu geschaffenen Bilder ausgestellt waren, draußen wurde ein Osterfeuer entzündet, wer wollte, konnte sich im Ruheraum ausruhen oder etwas Schlaf finden.

Durch die Zeitverschiebung wurde die Nacht etwas verkürzt - und schon begann der stimmungsvolle Frühgottesdienst, in dem einige dann doch Schwierigkeiten hatten, wach zu bleiben.

Dank zahlreicher hilfreicher Hände in der Gemeinde klappte es dann auch prima mit dem Frühstück ... Eine spannende Erfahrung für alle Beteiligten.

Mitwirkende waren (alphabetisch): Birgit Hüser, Michael Hüser, Lea Hüser, Carsten Urstadt, Ernst Zimmermann sowie Petra Zimmermann als unentbehrliche Frühstückshelferin.



Nachtwache am Kreuz

Birgit Hüser



Mit dabei:  
Oben l.n.r.: Julian Görlitz, Lea Hüser, Antonia Mix, Josh Spannuth, Hannah Beste  
Unten l.n.r.: Tom Mohnke, Ronja Hüser, Katrin Beste, Alessia Koch, Celine Kock, Julian Hüser



### Ehrung für 30 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der Seniorenarbeit

Im Anschluss an den Gottesdienst vom 14.4.2013 wurde Frau Dempewulf für ihre 30jährige ehrenamtliche Tätigkeit für die Senioren geehrt.

Der KV-Vorsitzende Herr Fendler stellte besonders heraus, dass der Seniorenkreis wöchentlich stattfindet und lobte das außerordentliche Engagement von Frau Dempewulf.

Er machte deutlich, dass Ehrenamt nicht bezahlbar ist. Als kleine Anerkennung überreichte er einen Blumenstrauß und einen Benzingutschein.



Frau Dempewulf wird geehrt

Beim anschließenden Kirchenkaffee gab es neben Kaffee und Kuchen noch einige Plakate mit historischen Dokumenten und vielen Fotos der Aktivitäten des Seniorenkreises zu sehen. Unter anderem war auch ein Gemeindebrief von 1968 mit der Einladung zum Altnachmittag dabei.



Die Aktivitäten des Seniorenkreises in Bildern





## Gemeinde im Bild

### Jubiläum im Kirchenvorstand

Überraschung für Susanne Otte und Friedhelm Fendler: Herr Pastor Bach



Diese Überraschung war wirklich gelungen

würdigte die langjährige Kirchenvorstandsarbeit der beiden Kirchenvorsteher.

Susanne Otte gehört dem Kirchenvorstand seit 25 Jahren an. Friedhelm Fendler ist seit 30 Jahren Kirchenvorsteher, davon 25 Jahre als Vorsitzender.

Herr Pastor Bach überreichte beiden eine Basis-Bibel (Neubearbeitung des neuen Testaments und der Psalmen mit Internetverweisen).

### Himmelfahrtsgottesdienst 2013 in Ribbesbüttel

Der traditionelle Gottesdienst der Region fand dieses Jahr auf der Wiese hinter der St. Petri-Kirche statt und war gut besucht. Die Predigt hielt der neue Pastor von Ri/Rö Michael Bausmann.



Der „neue“ Pastor von Ri/Rö Michael Bausmann



Unsere treue Kirchgängerin Frau Kuhn



Pastoren Bausmann, Pauer, Kall, Pastorin Kettler



## Gemeinde im Bild

### Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Arbeit am 5. Mai 2013

Einen gut besuchten, ökumenischen Gottesdienst zum Tag der Arbeit veranstalteten Herr Pastor Eimterbäumer vom kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt, Herr Pastoralreferent Martin Wrasmann von der katholischen St. Alfrid Kirche Gifhorn und Herr Gunter Wachholz vom DGB-Kreisverband Gifhorn.

Der Gottesdienst hatte als Thema die Balance zwischen Arbeit und Ruhen, so wie schon in der Schöpfungsgeschichte Gott die Welt in 6 Tagen erschaffen hat, am siebenten Tag aber ruhte.

Und wie ist es heute? Die Arbeitsbelastung nimmt zu. Oft ist es so wie in dem eingespielten Lied „Nur noch kurz die Welt retten“, in dem „Mails checken“, also die Arbeit, wichtiger wird als die eigene Familie und der Konkurrenzkampf untereinander zunimmt.

Gott ruhte am siebenten Tag, nicht, weil er erschöpft war, sondern weil er mit seiner Arbeit fertig war. Dies soll auch die jüdische Tradition des Sabbats zeigen, in dem symbolisch die Welt nicht verändert wird, so als wäre sie schon vollkommen.



Pastor Eimterbäumer, Gunter Wachholz, Martin Wrasmann veranstalteten den Gottesdienst zum Tag der Arbeit

Übertragen auf die heutige Zeit bedeutet dies, dass sich jeder persönlich seinen eigenen „Sabbatraum“ schaffen muss. Vielleicht auch mal NEIN sagen muss, wenn die berufliche Beförderung doch nur mit noch mehr Druck verbunden wäre.

Die Gewerkschaften unterstützen da z.B. durch die mit Volkswagen erreichte Regelung, nach 18 Uhr keine Mails mehr auf Diensthandys zu senden, damit die Ruhezeit also bewusst nicht unterbrochen wird.

**Gott ruhte am siebten Tag. Es war sehr gut. Das sollten wir uns auch gönnen, immer wieder!**



### Was bleibt vom Hamburger Kirchentag 2013?

Der gute alte Frachter Kirche ist wieder fit für die Weltmeere

Es ist ein gewaltiges Trockendock, das da in der Elbe gegenüber dem Hamburger Fischmarkt schwimmt. Frachtschiffe fahren in diesen riesigen stählernen Hohlkörper hinein, das Wasser wird aus den Kammern des Docks gepumpt und dann erhebt es sich mit dem ganzen Schiff langsam aus dem Wasser. Der Schiffsrumpf liegt frei für Reparaturen aller Art. Rost, Schrammen, Kollisionsspuren, Tier- und Pflanzenbelag aller Art können entfernt werden. Neue Niete einklopfen, schleifen, schweißen, Rostschutzfarbe drauf – das Schiff ist wieder flott.

Fünf Tage lag die evangelische Kirche im Trockendock des Kirchentags.

120000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten sich auf die Suche: Wo sind die Rostbeulen, die Schrammen? Wird der alte Frachter Kirche etwa nur durch die Farbe zusammengehalten? Was muss getan werden, damit er wieder Fahrt aufnehmen kann? Es gibt einiges zu tun für die kirchlichen



Dockarbeiter. Das Schiff muss umgerüstet und fit gemacht werden für die stürmischen Verhältnisse, mit denen zu rechnen ist. Da ist einiges auf dem Reparaturzettel, Soziales, Politisches, Wirtschaftliches.

Die alten, neuen Spekulationsgeschäfte der Banken



Nachhaltigkeit. Hier gab es von den Schief lagen im Finanzwesen bis zur wachsenden Armut weltweit unerschöpfliche Gelegenheiten, sich über dramatische Fehlentwicklungen zu ärgern und nach Reparaturmöglichkeiten zu suchen. Evangelische Entwicklungsexperten und Basisgruppen im „Markt der Möglichkeiten“ sehen die dramatische Verarmung ganzer Weltregionen mit Sorge.

Leider ist es so, dass die Banken nach dem Crash, den sie durch unverantwortliche Spekulationen und Kreditvergaben ausgelöst haben und der die Welt wirtschaftlich an den Abgrund geführt hat, zu genau denselben Praktiken zurückgekehrt sind.

In der Hamburger Hauptkirche St. Michaelis, dem „Michel“, machte sich der SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück stark eine bessere Bankenkontrolle, für ein Verbot ungedeckter Leerverkäufe und jeder Spekulation mit Rohstoffen, vor allem mit Nahrungsmitteln. Wie sehr die Banken schon wieder zur alten Zockerpraxis zurückgekehrt sind, zeige sich schon daran, dass der Bankenhandel mit Derivaten im Jahr 600 Billionen US-Dollar ausmache, wirkliche Wertschöpfung im selben Zeitraum aber nur ein Zehntel erreiche, also 60 Billionen Dollar. Die tödliche Spekulationsblase ist wieder da.

Steinbrück hält es für die „entscheidende ordnungspolitische Frage“, wer das Sagen habe, die entgrenzten, globalisierten Märkte oder demokratische legitimierte Institutionen? Er

wünscht sich als Politiker natürlich das zweite. Aber er wirbt auch um Rücksicht für die Nöte der Griechen und rechnet vor: „Wenn wir die Sparpläne der Griechen auf Deutschland übertragen würden, müssten wir 130 Milliarden Euro jährlich in den vier öffentlichen Haushalten sparen – im Bundeshaushalt, den Länderhaushalten, den Kommunen und in den Sozialversicherungen.“ Die hohe Jugendarbeitslosigkeit in manchen südeuropäischen Ländern - die Rede ist von bis zu 50 Prozent - sei „nackter Sprengstoff“. Er nimmt damit ein Thema auf, das die evangelische Kirche auf Platz 1 ihrer Sorgenliste geschrieben hat.

Europa versucht Griechenland „abzusprengen“

Sein Parteifreund Frank-Walter Steinmeier, Fraktionsvorsitzender im Bundestag, warnte im Blick auf die Nöte Griechenlands bei einer Bibelarbeit: „Wir glauben heute, alle konfessionelle Spaltungen in Europa überwunden zu haben.“ Aber sie kehrten zurück, und zwar als wirtschaftliche und soziale Spaltungen. In der wirtschaftlichen Reglementierung des hoch verschuldeten Landes sieht er auch die Gefahr, Griechenland mit seiner christlich-orthodoxen Kultur „abzusprengen“.

In Anspielung auf den im Alten Testament beschriebenen Schuldenerlass alle sieben Jahre (sie ist historisch allerdings nicht verbürgt) meint er: „Gerade wer Fehler gemacht hat, braucht die Chance für einen Neuanfang.“



## 34. Deutscher Evangelischer Kirchentag 2013

Der Eindruck verstärkt sich beim Hamburger Kirchentag, dass nicht wenige Politiker von den Kirchen moralische Rückendeckung für bevorstehende Umverteilungen einfordern und auch bereitwillig bekommen. Ein tiefer Griff in die Taschen der reichen Europäer, so die einhellige Meinung vieler Redner, ist gar nicht so schlimm, sondern vielmehr ein Gebot christlicher Nächstenliebe sei.

Einschwören auf den bevorstehenden Verzicht



Stichwort Res-

sympathischer, wenn er als ein Kirchentagsmann auf freiwilligen Verzicht anspielt, als wenn Politiker bereits die Hand nach dem Kapital der Bürger ausgestreckt haben.

Ja, das bleibt vom Kirchentag – der Auftrag zu einer ernsthaften Diskussion in der Breite der Gesellschaft: Wie machen wir das mit dem Verzicht?

Radikaler Verzicht: Das war eines der Kernworte des Kirchentags. Das resultierte auch aus dem Kirchentagsmotto „Soviel du brauchst“. Steinmeier flüchtet sich in seiner Bibelarbeit allerdings ins Abstrakte: „Mir geht es hier nur um die Haltung“, also die biblische Bereitschaft, Schulden zu erlassen. Die finanziellen Analysen gehörten anderswo hin.

Auf Großzügigkeit versucht bei derselben Bibelarbeit auch Eckhard Nagel die Zuhörer einzustimmen. Er ist evangelisches Mitglied im Deutschen Ethikrat, Mediziner und Präsident des Kirchentags 2005 in Hannover und des Ökumenischen Kirchentags 2010 in München. Allerdings klingt es sehr viel

sourceverbrauch. Da steckt der reiche Westen in einem Hase-Igel-Rennen, wie Reinhard Loske, Professor für Nachhaltigkeit in Witten-Herdecke, beschrieb. Auch wenn wir mit den Ressourcen sparsamer wirtschaften wollen – wir schaffen es kaum. Es gibt immer sparsamere Autos, aber es werden auch immer mehr. Loske klagt: „Noch nie war der Energiebedarf und der Flächenverbrauch so hoch wie heute.“ Er plädierte dafür, die im Bruttoinlandsprodukt (BIP) nicht berücksichtigten sozialen und kulturellen Wertzuwächse ebenfalls zu bewerten. Nachhaltig leben und wirtschaften – ein Riesenauftrag für Kirche und Gesellschaft der Zukunft!



## „Soviel du brauchst“

Thema Waffenexport: zu wichtig für Geheimniskrämerei

Stichwort Rüstungsindustrie. Nicht zuletzt die immensen Kosten der Rüstung entziehen den kleineren Volkswirtschaften Mittel, die sie sinnvoller in Bildung, Infrastruktur und Gesundheitswesen investieren könnten.

Der südafrikanische Kritiker von Waffenhandel und Korruption Andrew Feinstein hatte sowohl die demokratischen Länder, als auch Diktaturen auf der Liste seiner Kritik. An Libyens „Revolutionsführer“ Muammar al-Gaddafi „wurden so viele Waffen verkauft, dass er nicht genug Leute hatte, um sie einzusetzen.“

Dass in Deutschland Waffenexporte vom Bundes-

tags. Ein politisches Ziel, für das es sich zu kämpfen lohnt.

Stichworte: Offene Gesellschaft und Religionsvielfalt. Auch da setzte der Hamburger Kirchentag Maßstäbe. Zum ersten Mal in seiner Geschichte zelebrierten eine evangelische Pfarrerein, Anne Gideon, und ein katholischer Pfarrer von Hamburg „Kleinen Michel“, der Jesuitenpater Martin Löwenstein, einen Eröffnungsgottesdienst gemeinsam.

Juden, Muslime, Buddhisten: es gab in Hamburg zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen. Und es wird sie hoffentlich nach dem guten Hamburger Beispiel auch vermehrt überall in Deutschland geben.



Der Streit um den „Dritten Weg“ der Kirche geht weiter

Stichwort. Dritter Weg. Da läuft die Entwicklung ziemlich sicher auf einen weiteren Rechtsstreit zu. Darf die Kirche ihren Angestellten zum Beispiel Streiks verbieten?

sicherheitsrat, also am Deutschen Bundestag vorbei, genehmigt werden, findet die deutliche Kritik der evangelischen Kirche. Ihre politische Forderung: Waffenverkäufe gehören in die öffentliche politische Debatte und in die Verantwortung des ganzen Bundes-

Der Chef der Gewerkschaft Ver.di, Frank Bsirske, scheint einen Rechtsstreit selbst vor dem Europäischen Gerichtshof ins Auge zu fassen. EKD-Spitze und Gewerkschaftsführer trafen sich während des Kirchentags zu einem





vertraulichen Gespräch.

Die evangelische Kirche gibt sich nach außen gelassen. Der stets verbindliche und hier um Deeskalation bemühte EKD-Ratsvorsitzende Nikolaus Schneider meinte vor der Presse: „Wir



bewegen uns kräftig und wollen uns auch weiter auf Ver.di zu bewegen.“ Und dann fällt der Satz: „Vielleicht helfen uns solche Verfahren auch, die Lage besser einzuschätzen.“

Wer zum Kirchentag fährt, der will Einsichten und Erkenntnisse gewinnen und mit neuen Erfahrungen nach Hause zurückkehren. „Jetzt tun wir was“ ist nicht das schlechteste Mitbringsel vom Kirchentag. Die Bundestagswahl steht vor der Tür. Das ist eine probate Möglichkeit, den politischen Weg der Bundesrepublik zu beeinflussen. Wobei Kirchentagspräsident Robbers bei der Abschlusspressekonferenz zufrieden feststellte, dass der Kirchentag vom Wahlkampf kaum beeinflusst wurde.

Eine kluge Sozialethik für das 21. Jahrhundert

Was lässt sich sonst tun? Eine ganze Palette an christlichen Handlungszielen beschrieb der bayerische Landesbischof und Bamberger Theologieprofessor Heinrich Bedform-Strohm in seinem Vortrag über eine „ökumenische Sozialethik für das 21. Jahrhundert“. Er übertrug die biblische „Option für die Armen“ auf die gesellschaftlichen Herausforderungen von heute. Und dabei kamen sehr pointierte Einschätzungen und kluge Prinzipien heraus.

Zum Beispiel: „Bei uns darf nur noch wachsen, was zur Verminderung des Ressourcenverbrauchs beiträgt.“ Oder: „Armut ist fehlende Teilhabe, nicht nur materieller Mangel.“ Der Staat, wir alle müssen dafür sorgen, dass genug Mittel zur „Befähigung der Menschen“ zu Verfügung hat.

Er berichtet auch, dass im Kleinen in der Kirche sehr viel mehr geschehe, als allgemein bekannt sei: So warb die bayerische Landeskirche bei der Bundesregierung dafür, Flüchtlinge aus Syrien in Deutschland aufgenommen werden. 5000 von ihnen werden nun aufgenommen werden. Die Liste der „ökumenischen Sozialethik“ ergänzte die katholische Sozialethikerin Marianne Heimbach-Steins von der Universität Münster noch um die Ziele der Ge-

schlechtergerechtigkeit.

Heraus aus dem Trockendock

Es war ein sozialetisch fruchtbarer, im Stil versöhnlicher Kirchentag. Das Dock ist wieder in die Fluten der Elbe eingetaucht, das Kirchenschiff ausgelaufen. Bald zeigt sich, ob es hochseetauglich ist – im Meer der Spekulationsverluste, des Rüstungshandels und dramatischer Jugendarbeitslosigkeit.

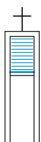
Aber eins war bereits beim ersten Blick auf den Rumpf des alten Frachters klar: Es ist nicht die Farbe, die das Schiff zusammenhält. Es ist ein stabiler, zukunftstauglicher Dampfer, auf dem eine ideenreiche und tatkräftige Mannschaft ans Werk geht.

Ein Kommentar von Eduard Kopp  
Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)



Der anglikanische Bischof Nicholas Baines hielt die Predigt im Abschlussgottesdienst, am 5. Mai. Unter freiem Himmel feierten die Christen im Hamburger Stadtpark noch einmal gemeinsam Abendmahl.





### Geburtstagskaffeetrinken

Am 14. Mai 2013 fand wieder ein Geburtstagskaffeetrinken statt. Diesmal unter der Leitung von Pastor Holly von der St. Stephani-Gemeinde aus Meine in Vertretung von Pastor Bach, der ja gerade in seinem Studiensemester in Göttingen ist.

Gekommen waren diesmal 10 Geburtstagskinder und 8 Gäste.

Wie immer hat der Besuchsdienstkreis die Feier wieder wunderbar organisiert. Kaffee und Kuchen schmeckten und gesungen wurde auch.

Pastor Holly erzählte Witze, die er auch in einem Konfirmations-Gottesdienst erzählt hat. Eine Kostprobe:

*Der Pastor zum Gemeindeglied:  
„Mein Sohn, ich fürchte, wir werden uns nie im Himmel begegnen.“  
Der antwortet: „Nanu, Herr Pastor, was haben Sie denn ausgefressen?“*



Pastor Holly erzählt Witze



So wurde viel gelacht — es war ein

lustiger Nachmittag. Zum Abschluss haben alle noch das *Vater unser* gebetet und den Segen von Pastor Holly empfangen.



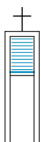
### Wir gratulieren sehr herzlich:

01.06.1930 Johannes Simon  
 02.06.1942 Ursula Orlowski  
 02.06.1943 Gabriele Schulze  
 04.06.1938 Otto Klatt  
 04.06.1939 Giesela Czesnat  
 05.06.1926 Erwin Wendt, Allerb.  
 05.06.1926 Hedwig Gawronski  
 05.06.1934 Heinz Mahlmann  
 06.06.1937 Gisela Witte, Allerb.  
 07.06.1923 Brigida Mohs  
 07.06.1939 Rudolf Badke  
 08.06.1936 Ellen Tietge, Allerb.  
 08.06.1936 Wilhelm Geißler  
 08.06.1942 Erika Padschewa  
 12.06.1934 Waldemar Schock  
 13.06.1936 Hartmut Jäkel  
 16.06.1936 Gerda Erhardt  
 16.06.1939 Hildegard Fuchs  
 16.06.1941 Siegfried Streilein  
 18.06.1928 Ursula Stenzel  
 18.06.1931 Gertrud Schareina  
 18.06.1941 Günter Karwehl  
 20.06.1934 Waltraud Meinecke, Allerb.  
 21.06.1934 Horst Schmidt  
 22.06.1924 Ella Plagege, Allerb.  
 22.06.1924 Emil Welke, Allerb.  
 22.06.1935 Irmgard Papenfuß  
 22.06.1937 Hildegard Hinni  
 22.06.1940 Hanna Hölter, Allerb.  
 23.06.1922 Lina Stockmann  
 23.06.1929 Daniel Hahn  
 27.06.1925 Rolf-Dieter Rust, Allerb.  
 27.06.1938 Klara Franz  
 28.06.1935 Horst Hernier  
 30.06.1940 Marlies Oppe

01.07.1940 Alma Kluge  
 01.07.1940 Gerhard Gilge  
 01.07.1940 Horst Salge

02.07.1936 Herbert Thies  
 03.07.1942 Erich Schneider  
 04.07.1936 Edith Schachtschneider  
 05.07.1928 Else Gärtner  
 05.07.1930 Helga Wendt  
 05.07.1936 Ruth Hondschka, Edesb.  
 06.07.1940 Helmut Engelen  
 14.07.1930 Ewald Hintz  
 17.07.1941 Hella Baars  
 18.07.1937 Gustav Padschewa  
 19.07.1936 Elfi Ludewig, Allerb.  
 20.07.1936 Waltraud Beith  
 20.07.1943 Hildegard Kola  
 20.07.1943 Kurt Heise, Allerb.  
 21.07.1921 Irmgard Meinecke  
 21.07.1926 Hans Gerhard Knigge  
 21.07.1930 Ernst Salge  
 21.07.1941 Brigitte Nagel  
 22.07.1930 Wilhelm Tietge  
 22.07.1935 Elsa Gebauer  
 22.07.1936 Erika Penner  
 22.07.1940 Ingrid Gutowski  
 23.07.1940 Erna Pfaff  
 23.07.1941 Hans-Jürgen Draeger  
 23.07.1943 Alfred Zellmer  
 24.07.1929 Erika Gomolla, Allerb.  
 24.07.1937 Erna Hooge  
 24.07.1938 Ursula Hernier  
 28.07.1930 Renate Mahnke  
 30.07.1938 Günther Pahlmann  
 31.07.1933 Wilhelmine Schneider, Allerb.

02.08.1925 Hildegard Singer  
 02.08.1928 Hilde Welke, Allerb.  
 02.08.1939 Annedore Knoop  
 02.08.1940 Gertraut Neuschrack, Allerb.  
 03.08.1930 Willi Peters  
 03.08.1934 Wolfgang Bodner  
 04.08.1934 Hildegard Soltau  
 04.08.1939 Wolfgang Busse  
 06.08.1936 Eva Nötzold  
 06.08.1937 Karl-Heinz Brennecke



## Seniorengeburtstage

07.08.1922	Erna Grube	24.08.1941	Hans Dieter Kurth
07.08.1925	Marta Rissling	25.08.1931	Adele Fibiger
07.08.1930	Ludwig Kümmel	25.08.1935	Maria Maiwald
10.08.1927	Meta Holota	25.08.1938	Alwina Lippert
10.08.1930	Armida Dolle, Edesb.	27.08.1933	Sophia Gurgel
10.08.1934	Waltraut Duwe	27.08.1938	Helmut Schulz
10.08.1943	Elli Möller	27.08.1942	Elke Zimmermann
11.08.1930	Charlotte Brandes	28.08.1939	Gerda Otte
12.08.1932	Michael Bukmaier	29.08.1933	Irmgard Brennecke
13.08.1937	Ilse Anys	29.08.1937	Rolf Wallerath
13.08.1942	Marlis Salge	31.08.1943	Klaus Noreiks, Allerb.
14.08.1923	Joachim Bomba		
14.08.1926	Helmine Seigner		
14.08.1927	Elfriede Helms		
14.08.1938	Hermann Söchting		
16.08.1933	Ulrich Nehmke, Edesb.		
17.08.1941	Rudolf Knodel		
18.08.1924	Edeltraut Görke		
18.08.1937	Barbara Kronhart		
18.08.1937	Erna Zorn		
18.08.1942	Manfred Claus		
19.08.1938	Hanna Ludwig, Allerb.		
19.08.1939	Margret Sprenger		
19.08.1940	Irmgard Seipolt		
21.08.1938	Herta Sauer		
22.08.1931	Maria Kahl, Edesb.		
23.08.1934	Horst Pohlmann		

Anmerkung der Redaktion: In unserem Gemeindebrief werden bei Geburtstagen, Taufen, Trauungen, Hochzeiten und Beerdigungen **persönliche Daten** veröffentlicht. **Falls Sie dieses nicht wünschen, teilen Sie es uns bitte mit.**

### MONATSSPRUCH AUGUST 2013

PSALM 30, 12

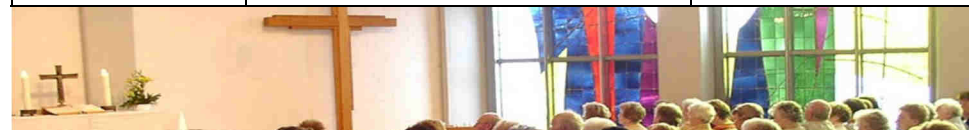
*Du hast mein Klagen in Tansen  
verwandelt, hast mir das Trauergewand  
ausgezogen und mich mit Freude umgürtet.*



## Gruppen und Kreise

Unser Gemeindeleben spiegelt sich in den Gruppen und Kreisen wider, in denen wir "Gemeinde leben". Warum machen Sie nicht einfach mit?

Sie sind herzlich eingeladen ...		
zum	am	Infos gibt es bei
Bastelkreis	Nächsten Termin bitte erfragen	Gisela Pehlke 05374 / 66805
Besuchsdienst- kreis	Nächste Termine: 20.08. 16:00 Gruppentreffen 27.08. 14:30 Besuchsdienst- Kaffeetrinken	Gisela Kunkel 05374 / 4934 Pastor Wolfram Bach 05374 / 6203
Bibelkreis	14-tägig Mittwochs 18:00 Uhr	Pastor Wolfram Bach 05374 / 6203
Flötenkreis für Erwachsene	Mittwochs um 17:30 Uhr	Heike Schineller 05374 / 673219
Flötenkreis für Kinder	Donnerstags 15:00 und 15:45 Uhr	Heike Schineller 05374 / 673219
Frauenchor	Montags um 19:30 Uhr	Frau Hilleke 05374 / 917752
Frauenkreis	Jeden 1. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr	Frau Winter 05374 / 3347
Kinderkirche	Monatlich Freitags: 14.06.	Heike Murr 05374 / 66881
Seniorenkreis	Mittwochs um 14:30 Uhr	Sabine Dempewulf 05374 / 2896 Petra Zimmermann 05374 / 3728
Spielkreis für Kinder geboren im 2. Halbjahr 2010	Mittwochs 9:30 - 11:00 Uhr	Silke Marschhause 05374 / 2878 Vanessa Hernier 05374 / 918707
Spielkreis für Kinder geboren im 2. Halbjahr 2011	Dienstags 9:30 - 11:00 Uhr	Ines Kotzur-Liebel 05374 / 918140





## Unsere Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Art des Gottesdienstes	Prediger/in
02.06.13	10.00	Gottesdienst	Lektorin Frau Wolff v.d. Sahl
09.06.13	10.00	Gottesdienst mit Kirchenkaffee: <b>1 Jahr Kinderkirche</b>	Diakonin Vossen-Hengstmann
16.06.13	10.00	Gottesdienst	Diakonin Vossen-Hengstmann
23.06.13	10.00	Gottesdienst	Pastor Eimterbäumer, Hannover
23.06.13	10:30	Frauengottesdienst "Geheiligt werde dein Name" <b>in Westerbeck</b>	Vorbereitungsteam
30.06.13	10.00	Gottesdienst	Pastorin Kettler, Meine
07.07.13	10.00	Regionale Sommerkirche <b>in Essenrode</b>	Pastor Pauer, Essenrode
14.07.13	10.00	Regionale Sommerkirche <b>in Isenbüttel</b>	Pastor Kall, Isenbüttel
21.07.13	10.00	Gottesdienst	Diakonin Vossen-Hengstmann
28.07.13	10.00	Gottesdienst	Diakonin Vossen-Hengstmann
04.08.13	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Bach
10.08.13	9.00	Schulanfängergottesdienst	Pastor Bach
11.08.13	10.00	Gottesdienst mit Kirchenkaffee: <b>Einführung Diakon Fischer</b>	Pastor Bach
18.08.13	10.00	Gottesdienst	Pastor Bach
25.08.13	10.00	Gottesdienst	Pastor Bach

**Halleluja! Singt dem HERRN ein neues Lied. Singt sein Lob in der Versammlung der Gläubigen. Psalm 149,1**

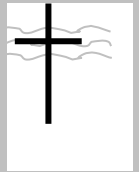
Wegen Taufterminen in den Sommermonaten bitten wir Sie, sich zu den Bürozeiten im Pfarrbüro zu melden!



## Freud und Leid

### Getauft wurden am:

21.04.2013 Tyler Gyulai



### Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am:

08.03.2013 Hans-Erhard und Margitta Niebuhr, geb. Scholz

09.03.2013 Fritz und Gabriele Schulze, geb. Schulz

### Es verstarben und wurden beerdigt am:

26.01.2013 Robert Schmelzle im Alter von 66 Jahren

01.03.2013 Marianne Dannenberg, geb. Damrau im Alter von 73 Jahren

08.03.2013 Herta Plagge, geb. Welke im Alter von 85 Jahren in Allerb.

16.03.2013 Elisabeth Blume, geb. Altmann im Alter von 82 Jahren

28.03.2013 Fritz Fricke im Alter von 91 Jahren

03.04.2013 Walter Gomolla im Alter von 82 Jahren in Allerb.

04.04.2013 Ilse Bartel, geb. Dumke im Alter von 88 Jahren

05.04.2013 Horst Schröter im Alter von 77 Jahren

13.04.2013 Ernst Schofer im Alter von 96 Jahren in Edesb.

17.04.2013 Annaliese Kosfeld, geb. Sander im Alter von 86 Jahren

16.05.2013 Heinz Hostmann im Alter von 90 Jahren

18.05.2013 Ingrid Karwehl, geb. Rudnick im Alter von 82 Jahren

24.05.2013 Irmgard Remus, geb. Jahnke im Alter von 79 Jahren

27.05.2013 Karl Kram im Alter von 87 Jahren



**Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Psalm 46,2**